

## **Betriebsstörung der Ingolstädter Petroplus Raffinerie (ehemals ESSO) vom 11. Dezember 2006 – Stand der wachstumsbegleitenden Untersuchungen**

Wie seitens der Raffinerieleitung nach der Betriebsstörung vom 11. Dezember 2006 zugesichert, finden gegenwärtig die wachstumsbegleitenden Untersuchungen von Futter- und Lebensmitteln durch Herrn PD Dr. Michael Rychlik, Technische Universität München, statt.

Die in diesem Zuge im März 2007 vorsorglich erneut durchgeführten Bodenproben stimmen mit den vom Umweltgutachter Planalyse zuvor gewonnenen, im Wesentlichen unbedenklichen Ergebnissen überein. Die mittlerweile vorliegenden Ergebnisse der Pflanzenuntersuchungen auf landwirtschaftlichen Flächen bestätigen die bei den Bodenproben erzielten Erkenntnisse.

Diese Pflanzen waren insbesondere auf eine potentielle Kobalt- und Molybdänbelastung hin zu untersuchen. Die entsprechenden Werte für Mineralöl- und polyzyklische aromatische Kohlenwasserstoffe waren allesamt unbedenklich. Alle ermittelten Gehalte für Kobalt lagen mit maximal 4 mg/kg Trockensubstanz (TS) weit unter dem Toleranzwert von 30 mg/kg TS. Auch für Molybdän wurden ganz überwiegend Werte unter 4 mg/kg TS ermittelt, die damit unterhalb der einschlägigen, mit der Futtermittelüberwachung Oberbayern abgeklärten Toleranzwerte für Molybdän in Futtermitteln liegen. Danach sind Molybdängehalte bis 5 mg/kg TS nicht zu beanstanden. Pflanzliches Material, bei dem die Toleranzwerte für Molybdän und Kobalt unterschritten werden, ist ohne Einschränkung als Futtermittel verwendbar.

Lediglich auf einer eng begrenzten, Raffinerie nahen landwirtschaftlichen Fläche wurden im Grünschnitt erhöhte Molybdängehalte ermittelt. Die betroffenen Landwirte wurden umgehend informiert, der Grünschnitt wird mit Hilfe der Raffinerie ordnungsgemäß entsorgt, und die betroffenen Landwirte werden individuell entschädigt.

Seit dem 21. Mai 2007 läuft die systematische Beprobung privater Nutzgärten in Kösching. Dabei werden die Vielfalt der als Lebensmittel vorgesehenen Pflanzen, die Besonderheiten der jeweiligen Pflanzenart und deren Wachstumsstadien berücksichtigt. Der Beprobungsplan wurde zwischen der TU München und der Gemeinde Kösching abgestimmt. Nachfolgend finden Sie das aktuelle Zeitraster für die weiteren Probennahmen:

- 1. Gärten:** 18. Juni und 2. Juli 2007
- 2. Tierische Lebensmittel:** 8. Juni 2007
- 3. Äcker**
- Grünland (2. Schnitt) bis 4. Juni 2007
  - Grünland 3. Schnitt abhängig vom Wachstum
  - Winter-/Sommergerste 24. Mai 2007
  - Winter-/Sommerweizen 11. Juni 2007
  - Winterraps 11. Juni 2007
  - Mais 15. August 2007
  - Zuckerrüben 27. August 2007
  - Kartoffeln 27. August 2007

Die Ergebnisse werden jeweils zeitnah nach Abschluss des entsprechenden Probendurchgangs in geeigneter Form bekannt gegeben. Natürlich erhalten die betroffenen Gartenbesitzer, Landwirte und auch die Behörden eine gesonderte Mitteilung.

Bei Fragen können Sie sich jederzeit unter der Nummer 0841 – 508 567 an die Raffinerie wenden.

Ingolstadt/Kösching

31. Mai 2007